



# Montafoner Standpunkt





Standesrepräsentant  
Bgm. Herbert Bitschnau

## Vorwort

Liabi Muntafunr!

Die lange Wintersaison ist gerade zu Ende. Wir freuen uns sehr, dass wir nach der ersten Saison des neuen Anruf-Sammeltaxis „go&ko“ eine zufriedene Bilanz ziehen können. Wir haben lange an einer passenden Taxi-Lösung für die Talschaft gearbeitet und mit dem Anruf-Sammeltaxi eine attraktive Ergänzung zum Nachtexpress geschaffen. Dass wir mit dem „go&ko“ auf einem guten Weg sind, zeigt die Tatsache, dass das Anruf-Sammeltaxi an jedem einzelnen Betriebstag genützt wurde. Auf Wunsch der Taxi-Nutzer haben wir jetzt rasch und unbürokratisch einen günstigen Gruppentarif umgesetzt. Ein Dank dafür allen beteiligten Personen und Gemeinden und vor allem vielen Dank allen, die das Taxi nützen – nur dadurch können wir das Angebot weiter ausbauen.

Ein großer Schritt in der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit ist auch das regionale Räumliche Entwicklungskonzept für das Montafon. Im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Land Vorarlberg werden wir gemeinsam mit Vertretern aus allen Montafoner Gemeinden in den nächsten beiden Jahren intensiv an der Analyse des Ist-Zustands und der Erstellung eines Zielbilds arbeiten. In einem Beteiligungsprozess wird die Bevölkerung eng in den Prozess eingebunden. Wir freuen uns schon auf viele spannende und innovative Ansätze. Jeder, der sich einbringen möchte, ist herzlich eingeladen.

In diesem Sinne wünsch ich euch – auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen – viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des Montafoner Standpunkts sowie einen wunderbaren Frühling.

Herzlichst, Euer Standesrepräsentant  
Bürgermeister Herbert Bitschnau

# Montafoner Standpunkt – Ausgabe 40, Frühjahr 2019 Infos aus erster Hand über die vielseitigen Aktivitäten im Tal.

## Kultur & Wissenschaft

03 Heimatmuseum

06 Montafoner Resonanzen

09 Kulturfestival septimo

10 Montafoner Geschichte



17 Sommerausstellung

19 Montafoner Baukultur

22 Buchseite

## Raum & Region

14 Maisäß-Werkzeugkoffer

21 Entwicklungskonzept

## Natur & Umwelt

04 Forstfonds

## Bildung & Soziales

05 Gesund Aufwachsen

06 Seniorenbörse Montafon

11 Jugendbeteiligung

15 Plastikfreier Leben

16 Buchtipp Bibliothek

## Mobilität & Verkehr

12/13 Anruf-Sammeltaxi go&ko



Herausgeber & Medieninhaber: Stand Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns,  
www.stand-montafon.at, Grafik: kaleido.cc Redaktion & Layout: Presse- und  
Medienbüro Meznar Media/www.meznar.media Texte: Michael Kasper, Montafon Tourismus,  
Elisabeth Meznar, Toni Meznar Fotos: Montafoner Museen, Christian Kuehs, Josef  
Lechthaler, VP, Meznar Media Druck: Druckerei Thurnher, Rankweil



Das Montafoner Heimatmuseum in Schruns erstrahlt dank einer neuen Beleuchtung im wahrsten Sinne des Wortes in neuem Glanz.

# Heimatmuseum erstrahlt in neuem Glanz

Das Montafoner Heimatmuseum ist seit 1978 im historischen Standesgebäude am Kirchplatz in Schruns untergebracht. Nach 40 Jahren wurde das Gebäude im vergangenen Herbst/Winter umfassend saniert. Unter der Bauleitung von Franz Wachter wurden von September bis Jänner zahlreiche Maßnahmen am Gebäude, das im Kern aus dem 16. Jahrhundert stammt, durchgeführt. So wurden Fassade und Fenster neu gemalt und das Marienfresko über dem Eingang fachgerecht restauriert. Um die Zugänglichkeit zum Museum zu erleichtern, wurde die Eingangstür erneuert. Dass das Museum geöffnet ist, ist nunmehr an der Glastüre zu erkennen, während ansonsten die Holztür, an der das Montafoner Wappen der bisherigen Tür eingesetzt ist, geschlossen ist.

An der Fassade wurde außerdem eine neue, dem Beleuchtungskonzept der Marktgemeinde Schruns entsprechende, Beleuchtung installiert. Diese setzt das prominent platzierte historische Gebäude mit seiner strukturierten Fassade am Abend besonders gut in Szene. Zugleich wird dadurch auch der Zugang zum Museum deutlich besser ausgeleuchtet.

## Montafoner Heimatmuseum in Schruns hat eine lange Tradition

Nach reiflicher Überlegung wurde entschieden die Fensterläden wegzulassen. Hauptgrund dafür war in erster Linie der Versuch, dem historischen Gebäude gerecht zu werden. Das Standesgebäude wird spätestens seit dem 18. Jahrhundert ausschließlich für öffentliche Zwecke (Gefängnis, Gendarmerie, Musikschule, Museum, Café) genutzt. Im Unterschied zu Wohngebäuden wurden öffentliche Gebäude (im Ortskern von Schruns etwa auch das Gericht, die Taube, das Gemeindeamt) zumeist ohne Fensterläden errichtet. Außerdem war die Adaptierung als Museum in den 1970er Jahren vom damaligen Heimatschutzvereinsobmann Konrad Honold als rätoromanisches Haus geplant, ist jedoch dann nicht gänzlich als solches umgesetzt worden. Nichtsdestotrotz verweist das Haus auf diese Bautradition und so soll diese durch die Weglassung der Fensterläden wieder stärker unterstrichen werden.

---

vo  
früanr  
bis  
mara

---

Stand Montafon 



Der Stand Montafon Forstfonds ist das grüne Rückgrat des Montafons – zur vielseitigen Waldbewirtschaftung in der Talschaft zählt auch die Pflege der wichtigen Schutz- und Bannwälder. Akut steht der Kampf gegen den Borkenkäfer bei zahlreichen Schadholz-Nestern im Mittelpunkt.

## Der Stand Montafon Forstfonds ist als Auftraggeber ein verlässlicher Partner für regionale Wirtschaftsbetriebe

---

### Alarmstufe Borkenkäfer

---

Trockenheit und Hitze – 2018 war eines der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Dazu kommen Stürme im Winter, die im ganzen Tal Bäume abgebrochen bzw. entwurzelt haben. Das ist das typische Brutmaterial der Borkenkäfer, eine explosionsartige Vermehrung droht. Experten sind beunruhigt, schlagen Alarm. Der Wald ist in Gefahr. Da das Schadholz im ganzen Gebiet verstreut liegt, ist es eine große Herausforderung, es zu finden und dann schnellstens aufzuarbeiten. An schwer zugänglichen Stellen, an denen das Holz nicht aus dem Wald geholt werden kann, muss es entrindet werden. Dies ist eine sehr zeit- und damit kostenintensive Arbeit.

---

Der Stand Montafon Forstfonds bewirtschaftet und pflegt seit 1832 einen Großteil des grünen Schutzeschildes im Montafon. Durch die Erweiterung von Siedlungsräumen und Verkehrsanlagen sowie für sichere Lebensbedingungen hat der Forstfonds mit der Bewirtschaftung und Pflege von Schutz- und Bannwäldern eine unverzichtbare Funktion für das gesamte Tal. Zudem ist der Forstfonds ein verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft. So werden jedes Jahr Aufträge in der Höhe von rund 400.000 Euro an regionale Dienstleister vergeben.

Holz trägt in Österreich zu 45 Prozent zur erneuerbaren Energie bei. Der Stand Montafon Forstfonds versorgt das Montafon mit Brennholz und Hackgut und trägt somit wesentlich zur Stärkung der Region, begünstigt kurze Transportwege und fördert die Nachhaltigkeit. Darüber hinaus leisten die Experten des Forstfonds vielfältige Tätigkeiten in der Waldbewirtschaftung und -pflege. Aktuell sind zehn Forstarbeiter beim Stand tätig, zahlreiche Aufträge werden aber auch an regionale Unternehmer vergeben. „Etwa 10.000 Festmeter Holz pro Jahr mit einem Auftragsvolumen von rund 400.000 Euro werden jedes Jahr fremd vergeben“, rechnet Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin vor. Derzeit sind es vor allem Unternehmen aus ganz Vorarlberg, die im Montafon tätig sind. „Wir würden uns natürlich freuen, wenn wir mit Betrieben in der Talschaft zusammenarbeiten könnten“, so Malin weiter.

Die Anforderungen an die Partnerbetriebe sind in der Holzerntebranche mittlerweile enorm. Neben bestens ausgebildeten Mitarbeitern werden umfassende Gerätschaften samt dazugehörendem Fuhrpark benötigt. „Wirtschaften im Holz ist eine der gefährlichsten Arbeiten und gehört in die Hände von sehr gut ausgebildeten Profis“, sind sich Experten einig. „Deshalb ist es wichtig, dass engagierte Unternehmen ihre Chancen erkennen oder innovative Forstexperten ihren Weg in die Selbständigkeit wagen. Der Stand Montafon Forstfonds ist ein verlässlicher Partner der Wirtschaft und freut sich auf die Zukunft.“

# Gesund Aufwachsen

Durch die Umsetzung des Projektes „Gesund Aufwachsen“ wird das Gesundheitsverhalten von Kindern, Pädagogen und Eltern nachhaltig gestärkt

Für das Wohl und die Zukunftschancen unserer Kinder und Jugendlichen im Montafon sind gute und gesunde Möglichkeiten des Aufwachsens von grundlegender Bedeutung. Der Stand Montafon hat im Rahmen des Prozesses „Familienfreundliches Montafon“ bereits folgende Zielsetzung verabschiedet: „Das Montafon, gemeinsam mit den Gemeinden, der Bevölkerung und den betroffenen Gruppen als gesunde, familienfreundliche und zukunftsfähige Region zu etablieren.“

Die teilweise bedenklichen Befunde über die Gesundheit unserer Kinder verpflichten zum Handeln. Wir haben heute die am meisten sitzende Kindergeneration. Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung, Neue Medien und andere Entwicklungen zeigen teils unerfreuliche Auswirkungen und sind Auftrag, nachhaltig gegenzusteuern. Der Schlüssel dazu liegt in den frühen Lebensjahren: Für Kinder ist es relativ einfach, „gesundes Verhalten“ und Lebenskompetenz zu erwerben. „Der Einfluss der Familie auf das spätere Gesundheitsverhalten spielt von frühester Kindheit an die nachhaltigste Rolle“, schildert Initiator Siegi Stemer vom Projekt „Gesund Aufwachsen im Montafon“. Daneben sind Kleinkindbetreuung, Kindergarten, Schule, Freunde, Vereine und Gemeinde für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil von großer Bedeutung. Deswegen gilt: Regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung, psychosoziale Elemente, Routinen und Rituale gemeinsam mit den Betroffenen nachhaltig im Familien-, Kindergarten- und Schulalltag zu verankern.

## Projekt „Gesund Aufwachsen“ von Siegi Stemer ist einzigartig

Aufbauend auf die Testphase im Montafon wurde das Projekt mittlerweile landesweit übernommen und von der SUPRO ausgebaut. „Im deutschsprachigen Raum gibt es kein vergleichbares Projekt für Kindergärten und Volksschulen“, informiert SUPRO-Leiter Andreas Prenn. Deshalb wurde von der SUPRO in den vergangenen Monaten und Jahren gemeinsam mit rund 150 engagierten Pädagogen und Fachleuten ein umfassendes, klar strukturiertes und aufeinander abgestimmtes, aufbauendes Gesamtkonzept für den Altersbereich von Drei- bis Zehnjährigen entwickelt. Dieses Konzept wurde im Arbeitsalltag erprobt, evaluiert und laufend adaptiert. Aufbauend auf diesen Erfahrungen steht damit ein Fortbildungskonzept, Schulungs-, Unterrichts- und Umsetzungsmaterialien für Kindergarten und Volksschule zur Ausrollung in Vorarlberg zu Verfügung. Die Sammlung der Möglichkeiten in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Bewegung und Ernährung, die hier im Montafon umsetzbar sind, stehen auf der Standes-Website unter „Bildung & Soziales“ zum Download zur Verfügung.



## Gesund Aufwachsen

Auf der Standes-Website steht die Infobroschüre „Gesund Aufwachsen im Montafon“ mit allen Modulen zum Download bereit.

[www.stand-montafon.at/bildung-soziales/gesundheit/gesund-aufwachsen-im-montafon](http://www.stand-montafon.at/bildung-soziales/gesundheit/gesund-aufwachsen-im-montafon)



„Die Fortbildungen und Materialien wurden im Kindergarten- und Schulalltag erprobt, evaluiert und laufend adaptiert. Das Team von „Gesund Aufwachsen im Montafon“ war an diesem Prozess von Anfang an maßgeblich beteiligt.“

Andreas Prenn,  
SUPRO Vorarlberg

Mit freundlicher Unterstützung



Stand Montafon



# Das Montafon wird zum Klangkörper – die Montafoner Resonanzen warten mit imposanten Konzerten auf

Von 1. August bis 7. September 2019 präsentiert das Kulturfestival Montafoner Resonanzen an außergewöhnlichen Spielstätten im ganzen Tal eine hochkarätige Mischung aus Barock, Kammermusik, Jazz, Volksmusik, Cross-Over und Orgel.

Eröffnet wird das Musikfestival in diesem Sommer mit dem Barock-Schwerpunkt (1. bis 3. August). Der Eröffnungsabend in der Pfarrkirche Tschagguns steht ganz im Zeichen von einundsechzig Saiten, welche sich auf eine Gitarre, eine Mandoline und eine Harfe verteilen. Gespielt werden sie von drei jungen Damen, welche sich unter dem Namen „sixty1strings“ formiert haben, und gemeinsam mit der Sängerin Anna Schaumlöffel auftreten.



„Das Ziel der Montafoner Resonanzen ist es, das Tal mit Tönen aus verschiedenen Genres zu füllen und zum Schwingen zu bringen“

Markus Felbermayer,  
Kurator/Organisatorischer  
Leiter Montafoner Resonanzen

## Im kleinen Rahmen und an ungewöhnlichen Orten

Nach ebenfalls hochkarätig besetzten Wochenenden mit Volksmusik (9. bis 11. August), Jazz (15. bis 18. August) und Kammermusik (22. bis 24. August) sowie Cross-Over-Konzerten (29. bis 31. August) mit dem Highlight „Faltenradio“ steht zum Abschluss (5. bis 7. September) die Königin aller Instrumente im Fokus: Die Orgel. Gespielt werden die Konzerte in der Pfarrkirche St. Jodok in Schruns, in der spätgotisch-barocken Kirche St. Gallenkirch sowie in der Pfarrkirche Gaschurn, in welcher die Chorgeschichte „Auf den Spuren von Battlogg“ auflebt.

Das Montafon sieht sich als persönlich erfahrbarste Berg- und Lebenswelt der Alpen. Deshalb finden die Veranstaltungen in kleinem Rahmen an ungewöhnlichen, authentischen und besonderen Orten statt, an welchen der persönliche Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern möglich ist. „Unser Ziel ist es, das Tal mit Tönen aus verschiedenen Genres zu füllen und zum Schwingen zu bringen“, erklärt Markus Felbermayer, Kurator und Organisatorischer Leiter der Montafoner Resonanzen. Das Kulturfestival Montafoner Resonanzen ist inzwischen sowohl in der Montafoner Bevölkerung als auch bei den Gästen als festes musikalisches Format etabliert.

## 1. AUGUST – 7. SEPTEMBER 2019

01.08.	–	03.08.	Barock
09.08.	–	11.08.	Volksmusik
15.08.	–	18.08.	Jazz
22.08.	–	24.08.	Kammermusik
29.08.	–	31.08.	Cross-Over
05.09.	–	07.09.	Orgel

[montafon.at/montafoner-resonanzen](http://montafon.at/montafoner-resonanzen)

MONTAFONER  
RESONANZEN



# kurz & bündig

## „Zelle“ im Heimatmuseum – Ein Raum. Eine Geschichte. Ein Modell

Authentischer Erinnerungs-Ort im Heimatmuseum bietet einzigartigen Erzählrahmen.



Die Montafoner Museen haben zwar in den vergangenen Jahren zahlreiche Aspekte der NS-Zeit in Projekten und Publikationen bearbeitet, in der Dauerausstellung haben diese Aktivitäten bislang jedoch keine fixe Verankerung erfahren. Ein Raum im Heimatmuseum, der in den 1930er und 1940er Jahren als Gefängniszelle diente, und in dem während der NS-Zeit zahlreiche Zwangsarbeiterinnen inhaftiert waren, bot sich jedoch als authentischer Erzählrahmen für die Thematik an, da einige der Inhaftierten bleibende Spuren und Botschaften im Raum bzw. am Ofen hinterlassen haben, die immer noch zu sehen sind.

So nahe liegend die Verbindung zwischen NS-Thematik und historischer Raumnutzung auch sein mag, so knapp ist (in einer Arrestzelle) die räumliche Dimensionierung. Trotz

dieser schwierigen Rahmenbedingungen fanden der Künstler Stoph Sauter und Kurator Bruno Winkler mit dem Team des Museums ein Konzept, das als Modell für den weiteren Umgang mit dem Thema, aber auch mit authentischen Räumlichkeiten, dienen soll. Die inhaltliche Bespielung soll für verschiedene Aspekte der NS-Geschichte offen bleiben.

## Seniorenbörse in der Talschaft zog erste Bilanz

Die Seniorenbörse Montafon hat vor kurzem bei ihrer ersten Generalversammlung im Sternensaal in Schruns eine positive Bilanz gezogen. Die Idee der Gründung eines derartigen Vereins hatte Christiane Hagen, heute stellvertretende Obfrau. Vereinszweck ist laut Obmann Reinhard Winterhoff die Vermittlung kleinerer Hilfsdienste zur Unterstützung der Mitglieder untereinander. Viele Montafoner zeigten sich begeistert von dem Motto: „Senioren unterstützen Senioren“ und beantragten spontan die Mit-

gliedschaft. Schon nach nur neun Monaten wurden über 82 Mitglieder verzeichnet. In den vergangenen Monaten wurden zahlreiche Dienste geleistet und Hilfestellungen angeboten. „Mit der Seniorenbörse Montafon wurde eine Lücke in der Seniorenbetreuung im Montafon geschlossen. Wir hoffen, dass noch viele Talschaftsbewohner den Weg zu uns finden, um die Gemeinschaft weiter zu stärken“, so Winterhoff (Telefon +43 676 6 26 57 46).

## Exkursionen zu den schönsten Naturjuwelen im Montafon



Im Rahmen der Veranstaltungs-Reihe „Naturvielfalt in der Gemeinde“ des Landes Vorarlberg werden auch heuer wieder viele Natur- und Kulturlebensräume im ganzen Land mit ihrer faszinierenden Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten genauer unter die Lupe genommen. Auch im Montafon stehen spannende Exkursionen auf dem Programm. Eingeladen zu den schönsten Naturjuwelen sind alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenlos, nähere Informationen zu allen Exkursionen (28. Juni Silbertal, 14. Juli Gargellen,

6. September Bartholomäberg, 8. September Partenen) unter [www.naturvielfalt.at/terminkalender](http://www.naturvielfalt.at/terminkalender) im Internet.

## Neue Jugendkoordinatorin des Standes setzt auf Vernetzung



Seit Anfang dieses Jahres hat der Stand Montafon eine neue Jugendkoordinatorin: Elke Martin, MA aus Braz hat den vielseitigen Aufgabenbereich von Ralf Engelmann übernommen, der auf das Amt der Stadt Bludenz gewechselt ist. Elke Martin ist in Schruns aufgewachsen und kennt das Montafon entsprechend sehr gut. Die neue Jugendkoordinatorin hat die Fachhochschule „Soziale Arbeit“ in Dornbirn absolviert und sich schwerpunktmäßig mit Schulsozialarbeit und Jugend beschäftigt.



**Kontakt:**  
Stand Montafon  
Jugendkoordination

**Elke Martin, MA**  
Montafonerstraße 21,  
6780 Schruns  
+43 55 56 / 7 21 32-17  
[elke.martin@standmontafon.at](mailto:elke.martin@standmontafon.at)

vo  
gagla  
bis  
alta lüt

Stand Montafon 



# I feel the **ENERGY**

wenn im Kopswerk II  
die Maschinen laufen!

Simon Manahl, Lehrling Metalltechnik

Meine Lehre bei  
illwerke vkw

**HOL DIR  
ALLE INFOS  
ZU DEINER  
LEHRE!**

lehrlinge.  
[illwerkevkw.at](http://illwerkevkw.at)

Energiezukunft gestalten.

**illwerke vkw**

# Kultureller Erntemonat

Die Kulturoffensive „septimo – September im Montafon“ lockt heuer wieder von 1. bis 30. September mit einer täglichen Dosis Kultur in die Talschaft

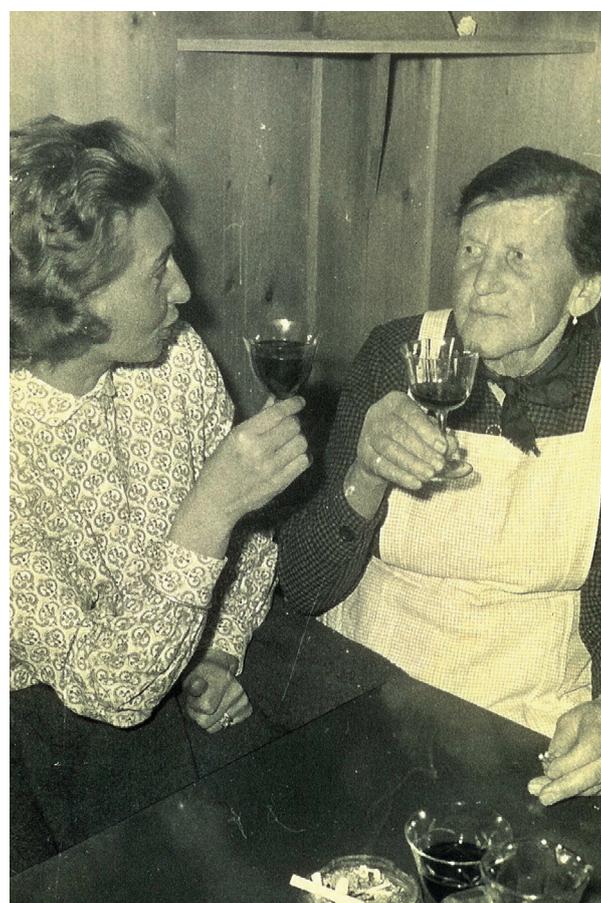
Der siebte kulturelle Montafoner Erntemonat septimo widmet sich ganz der Entwicklung und Geschichte des Tourismus in der südlichsten Talschaft Vorarlbergs. Hintergrund dafür ist einerseits das 70. Jubiläum der talweiten Organisation „Montafon Tourismus“, andererseits aber zugleich die immer dringender werdenden Frage nach den Grenzen der touristischen Nutzung in einer alpinen Region. Das Zitat „Der Tourismus zerstört das, was er sucht, indem er es findet“ von Hans Magnus Enzensberger bringt diese Zwiespältigkeit auf den Punkt.

Der Titel des heurigen septimo „Die Fremden kommen . . .“ stellt eine Reminiszenz an die traditionelle Bezeichnung der Gäste als „Fremde“ dar. Dem entsprachen die „Verkehrsbüros“ und „Verkehrsvereine“, die lange Zeit das Rückgrat der touristischen Struktur im Montafon bildeten. So steht bei zahlreichen Programmpunkten die frühe Geschichte des Tourismus, die eng mit den Begriffen Alpinismus und Sommerfrische verbunden ist, und einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung mit sich brachte, im Fokus.

## Viele Saisonkräfte reisen ab, wenn die Gäste die Koffer packen

Zugleich verweist das septimo-Motto auf den Umstand, dass ein erheblicher Teil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor nicht aus dem Tal stammt, sondern als Saisonarbeitskräfte ins Montafon migriert: Als Kellnerinnen und Skilehrer, in den Hotelküchen, an den Liftstationen und Rezeptionen stellen sie in der Hochsaison einen erheblichen Teil der Talbevölkerung und sorgen für reibungslose Abläufe. Die meisten reisen wieder ab, wenn auch die Gäste ihre Koffer packen.

Im Programm des septimo finden sich unterschiedlichste Formate, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick nehmen. Die Vielfalt der Angebote – theatralische Inszenierungen, Kinovorführungen, Gesprächsabende, Wanderungen und Exkursionen in die Kulturlandschaft – korrespondiert mit der Verteilung der Veranstaltungsorte über alle Montafoner Gemeinden.



Vom 1. bis 30. September 2019 widmet sich das Kulturformat „septimo“ ganz der Geschichte und Entwicklung des Tourismus im Montafon.



septimo 2019

Detaillierte Informationen zum Kulturfestival „septimo“ vom 1. bis zum 30. September 2019 unter [www.septimo.at](http://www.septimo.at)

**septimio**  
Reif für Kultur

vo  
septimo  
bis  
baukultur

Serie

## Johann Joseph Batlogg – ein Freiheitskämpfer?

Dem Montafoner Richter und Landammann Johann Joseph Batlogg (1751-1800) sind mehrere Gedenksteine im Montafon gewidmet. Er entstammte einer angesehenen, jedoch wenig vermögenden Familie aus Vandans.

Nach seiner Heirat mit Maria Josefa Bitschnau übersiedelte er im Jahr der Eheschließung 1779 in deren Elternhaus in das Nachbardorf St. Anton. Dort begann er sich neben der Landwirtschaft mehr und mehr einer juristischen Weiterbildung und dem Beruf eines Rechtsvertreters zu widmen. Schließlich wurde er 1788 provisorischer, 1790 ordentlicher Richter im Montafon und nachdem er 1792 vor dem Kreishauptmann eine Prüfung über das bürgerliche Recht abgelegt hatte, wurde ihm im Jahr darauf offiziell die Wahlfähigkeit für eine Ortsrichterstelle zuerkannt.



Unter anderem aufgrund seiner Intervention fiel in den 1790er Jahren gegen die Stimme der mächtigen Städte Bregenz und Feldkirch, die traditionellerweise die Landtage dominierten, wiederholt der Entschluss, eine umfassende Landesverteidigung zu organisieren und in einigen Situationen sogar den Landsturm zur Verteidigung gegen die französischen Truppen aufzubieten. Am meisten Ansehen erwarb sich der später als „Montafoner Patriot“ titulierte Batlogg im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen 1796 und 1799/1800, da er sich in diesen Jahren, als Vorarlberg mehrfach zum Kriegsschauplatz wurde, als Hauptmann der Montafoner Landesverteidigungsmannschaft hervortat und zahlreiche Belobigungen der mit ihm kämpfenden regulären Militäreinheiten erhielt. Im Zuge dieser militärischen Einsätze zog sich Batlogg möglicherweise eine schwere Erkrankung zu und verstarb noch im Oktober 1800 im Alter von 49 Jahren an „Auszehrung“.

Trotz seines Wirkens im Zuge der Koalitionskriege gegen Frankreich sollte Batlogg nicht als „Freiheitskämpfer“ titulierte werden. Sein Handeln war in erster Linie von Tradition, Volksfrömmigkeit und konservativen Werten geprägt. Vermutlich waren diese Werte die Hauptgründe, die zur Errichtung von Denkmälern und Gedenktafeln in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts beitrugen.

Die Montafoner Geschichte ist in vier Bänden nachlesbar – Michael Kasper von den Montafoner Museen präsentiert im „Montafoner Standpunkt“ eine Serie mit Auszügen aus allen Talschaftsbüchern. Weitere Infos über „Johann Josef Batlogg“ finden sich im aktuell erschienen Band 3 der Reihe.

## Geschenksideen aus dem Montafon!



**MONTAFON 1, \_\_\_ € 29,-**  
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM  
*Die lebensweltlichen Grundlagen*

**MONTAFON 2, \_\_\_ € 29,-**  
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE  
*Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters*

**MONTAFON 3, \_\_\_ € 29,-**  
GESELLSCHAFT – ÖKONOMIE – MENTALITÄTEN  
*Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert*

**MONTAFON 4, \_\_\_ € 29,-**  
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT  
*Das lange 20. Jahrhundert.*

**MONTAFON 1, 2, 3 und 4**  
Gesamt \_\_\_ € 98,-

**ERHÄLTlich IM MONTAFON:**  
Stand Montafon, Museen,  
Gemeindeämter, Tourismusbüros,  
Buchhandlungen



Bei gemeindeübergreifenden Beteiligungs-Workshops wurden Wünsche und Anregungen der Jugend im Tal erfasst und im Stand präsentiert.

## Workshops mit Jugendlichen zeigen, was die Jugend im Tal gut findet und was verbessert werden könnte

Die Jugend ist die Zukunft des Montafons. Für ihre optimale Entwicklung brauchen junge Menschen Räume, Möglichkeiten verschiedene auszuprobieren, Mitsprachemöglichkeiten und Bezugspersonen, die ihnen diesen Rahmen geben. Aus diesem Grund wurden bei einem Jugendbeteiligungsprojekt des Jugendforums Montafon und der Jugendkoordination des Standes Montafon in den Gemeinden den vielseitigen Wünschen und Anliegen auf den Zahn gefühlt.

„Mit den Jugendbeteiligungstagen wurde das Engagement-Potenzial der Jugendlichen in den einzelnen Gemeinden geweckt“, schildert Jugendkoordinatorin Elke Martin vom Stand Montafon. „Wir haben bei diesen Workshops gefragt, was den Jugendlichen besonders gut in ihrer Gemeinde gefällt und was es zu verbessern gilt“, erklärte Projektbegleiterin Kerstin Lubetz. In den vergangenen Wochen wurden dabei immer zwei Kommunen gemeindeübergreifend zusammengefasst und gemeinsam mit Jugendlichen wichtige Fragen geklärt und ihre Wünsche und Ideen aufgenommen. Bei einem spannenden Infoabend im Sitzungssaal des Standes Montafon wurden die vielseitigen Ergebnisse dieses Beteiligungsprojekts von den Jugendlichen den interessierten Bürgermeistern der Talschaft präsentiert.

### Gemeindeübergreifende Beteiligungs-Workshops

So wünschen sich die Jugendlichen beispielsweise in Gaschurn/St. Gallenkirch längere Öffnungszeiten im kürzlich wiedereröffneten Jugendraum „JAM-G“. Auch die Anpassung der Schulzeiten an die bestehenden Busfahrpläne wäre für einige Jugendliche wertvoll. Außerdem wünschen sich die Jugendlichen quer durch alle Gemeinden mehr Raum für ältere Jugendliche. Antonio Della Rossa, Leiter des Montafoner Jugendzentrums JAM, bot beim Infoabend dafür ganz spontan eine Lösung an. „Wir könnten beispielsweise im JAM spezielle Öffnungszeiten nur für ältere Jugendliche machen. Das können wir gerne prüfen“, versprach Della Rossa. „Wir freuen uns sehr über dieses kräftige Lebenszeichen unserer Jugend“, sagt auch Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. „Dieser Beteiligungsprozess ist mit den gemeindeübergreifenden Workshops sehr spannend gestartet und wird sich jetzt weiter entwickeln. Das werden wir bestmöglich unterstützen“, so Bitschnau abschließend.



**Jungebürger\*innenfeier mitgestalten!**

**Im Oktober 2019 findet im Montafon wieder die Jungbürger\*innenfeier für die Jahrgänge 2001 bis 2003 statt. Jeder Jugendliche, der Lust hat, kann gerne bei der Mitgestaltung des großen Festes im Herbst mitwirken. Jugendkoordinatorin Elke Martin freut sich auf viele Ideen. Treffpunkt für alle Interessierten zur Mitgestaltung ist am Dienstag, 30. April, um 19 Uhr im JAM im Grütweg 11 in Schruns.**



„Wenn ich genug Geld hätte, würde ich nur mit dem go&ko fahren“, meint Samuel Locker (15). Ab sofort ist beim go&ko auch ein Gruppentarif ab vier Personen.

# Erfolgs-Taxi „go&ko“

Das Montafoner Anruf-Sammeltaxi „go&ko“ bietet eine sichere und zuverlässige Möglichkeit, um in den Nachtstunden nach Hause oder zum nächsten Treffpunkt zu gelangen. Um das Angebot noch attraktiver zu gestalten, gibt es ab sofort einen günstigen Tarif für Gruppen ab vier Personen.

„Vo fortgo bis hemko“ – oder einfach kurz „go&ko“. Seit Dezember 2018 ist das Anruf-Sammeltaxi „go&ko“ in den Außermontafoner Gemeinden St. Anton, Vandans, Bartholomäberg, Tschagguns sowie Schruns und Silbertal unterwegs. Und das mit großem Erfolg – die erste Bilanz fällt sehr positiv aus. Das „go&ko“ wurde bisher an jedem einzelnen Betriebstag und in allen teilnehmenden Gemeinden in Anspruch genommen. Mit dem „go&ko“ ist ganzjährige eine attraktive Ergänzung zum Nachtexpress für Jung und Alt entstanden, freuen sich die Verantwortlichen. Noch vor Beginn der Frühjahrssaison im April 2019 wurde dem vielfachen Wunsch der Taxinutzer entsprochen und ein attraktiver und kos-

vo  
fortgo  
bis  
hemko

Stand Montafon



go&ko – Anruf-Sammeltaxi Montafon +43 55 56 / 77 500

Fixe Fahrpreise: Zone A: 5 Euro / Zone B: 10 Euro jeweils pro Person

Gruppentarif (ab 4 Personen): Zone A: 20 Euro / Zone B: 40 Euro

Fahrten über die Gemeindegrenzen von St. Anton, Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns und Tschagguns hinaus sind mit dem Anrufsammeltaxi nicht möglich.

Detaillierte Informationen mit Zonenplan: [www.montafon.at/goko](http://www.montafon.at/goko)



Personen möglich.

Fahrer Dindar ist jede Nacht im Montafon unterwegs und das Herz des Anruf-Sammeltaxis.

tengünstiger Gruppentarif ins Leben gerufen. Der vergünstigte Tarif gilt für Gruppen ab vier Personen. Fahren alle Personen der Gruppe in die Zone A, kostet das Gruppenticket 20 Euro. Gruppen-Fahrten in die Zone B kosten 40 Euro. Wenn ein Teil der Gruppe in die Zone A und ein Teil in die Zone B fährt, kostet das Gruppenticket ebenfalls 40 Euro.

Das „go&ko“ kann unter der Telefonnummer +43 55 56 / 77 500 mindestens eine halbe Stunde vor der gewünschten Abholzeit bestellt werden und bietet Platz für bis zu sieben Passagiere. Wichtig beim Gruppentarif ist, dass bereits bei der Bestellung des Anruf-Sammeltaxis angegeben wird, dass es sich um eine Gruppe handelt. Entsprechend sollten die Personen dann auch gemeinsam in das Taxi einsteigen. „Wir hoffen, dass das ‚go&ko‘ weiterhin so gut angenommen wird. Mit dem vergünstigten Gruppentarif wird das bestehende Angebot weiter verbessert und individuell auf die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst“, freut sich Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau über eine positive Entwicklung des Anruf-Sammeltaxis im Montafon.

**UMFRAGE: Was sagst du zum neuen Anruf-Sammeltaxi „go&ko“?**



„Ich kenne das neue go&ko und finde, dass es eine geile Sache ist. Wenn wir älter sind und dann auch länger weggehen dürfen, werden wir es sicher auch das ein oder andere Mal nutzen.“

Celina Tschann (11),  
Schruns



„Das Anruf-Sammeltaxi ist eine coole Sache. Fein ist, dass man es ganz unkompliziert mit einem Anruf buchen kann. Und die Wartezeiten sind auch sehr kurz.“

Lukas Dohna (18),  
Schruns



„Ich kenne das go&ko von meiner Mama und finde, dass es eine sinnvolle Einrichtung ist. Meine Mama hat das Taxi schon mehrfach in Anspruch genommen und ist begeistert.“

Chiara Loretz (12),  
Bartholomäberg



„Das go&ko-Taxi ist richtig komfortabel und hat viel Platz. Das ist natürlich gut. Meine Eltern haben ein Restaurant und auch hier wird der Taxidienst gerne in Anspruch genommen.“

Lino Zhang (13),  
Schruns



„Ich finde, dass das neue Sammeltaxi eine sehr coole Idee ist. Wenn man einmal länger unterwegs ist, ist das Taxi-Angebot zum Heimkommen wirklich super.“

Katharina Kuster (12),  
Schruns

# Der „Werkzeugkoffer Maisässsanierung“ ist das perfekte Handwerkszeug für Maisäß-Eigentümer

Um dem Erhalt der einzigartigen Montafoner Maisäßlandschaft eine Perspektive zu geben, wurde im Jahr 2016 das EU-Leader-Projekt „Werkzeugkoffer Maisässsanierung“ vom Stand Montafon entwickelt. In diesem Projekt soll das Wissen um die Vorzüge und Grenzen alter Bautechniken der Montafoner Maisäße mit Handwerkern und Planern zusammengetragen werden. Dadurch sollen künftig Maisäße in zurückhaltender und angemessener Weise für die neue Nutzung zu Freizeit- und Erholungszwecken adaptiert werden.

Im Projekt wird anhand konkreter Fallbeispiele „der Weg der sanften Sanierung“ besprochen und die Erfahrungen in der Umsetzung zum Projektabschluss in Form eines Handbuches und einer Wanderausstellung allen zur Verfügung stehen. Das Handbuch soll konkrete Handlungsempfehlungen enthalten, geeignete Partner anführen bzw. vernetzen und eine Orientierung in Richtung nachhaltiger und praktikabler baulicher Lösungen geben. „Aktuell arbeiten wir intensiv am Handbuch und konzipieren die Wanderausstellung“, schildert Regionalentwicklerin Valentina Bolter vom Stand Montafon. „Noch im April ist ein Treffen für Handwerker geplant, so wie im Mai eine Exkursion zu einem Montafoner Maisäß. Dabei wird der Inhalt des Werkzeugkoffers anhand von konkreten Beispielen vorgestellt“, freut sich Bolter schon.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union



Für die Betreuung der elektrotechnischen Ausrüstung und die Mitarbeit bei Wartung und Instandhaltung der Abwasserreinigungsanlage Montafon in Vandans suchen wir eine\*in

Abwasserverband Montafon



## Anlagen-Elektrotechniker\*in (100%)

### Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektro-, Mess- und Regeltechnik
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung, insbesondere im Bereich Abwasser und der dazugehörigen Verfahrenstechnik
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Engagement und Flexibilität

Die Tätigkeit auf der Kläranlage erfordert neben Selbständigkeit und Eigenverantwortung insbesondere den Umgang mit Steuer- und Regeltechnik sowie die Bereitschaft für gelegentliche Arbeiten unter erschwerten Bedingungen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Die Anstellung erfolgt auf Basis des Angestelltengesetzes, die Entlohnung gemäß der Einstufung nach dem Gemeindeangestelltengesetz (GAG 2005).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **30. April 2019** an den Abwasserverband Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns, gerne auch per E-Mail an: [info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)

vo  
abwasser  
bis  
ziehharmonika

Stand Montafon





Bibliotheks-Leiterin Karin Valasek (l.) und die engagierte Umweltaktivistin Corinna Amann vom Projekt plastikfreier.com beim Vortrag in der Bibliothek Montafon.



Die selbstgemachten Kosmetika wurden von den Besuchern genau unter die Lupe genommen.

# Kampf gegen Plastik

Jede Minute landet eine Lkw-Ladung Plastikmüll im Meer. Eine PET-Flasche braucht bis zu 450 Jahre, bis sie abgebaut ist. Bald gibt es mehr Plastik im Meer als Fische und nahezu jeder Mensch hat heute schon Mikroplastik in sich – diese und viele weitere Fakten zeugen davon, wie wichtig es ist, sich aktiv mit dem Problem Plastik auseinanderzusetzen. Rund 50 Besucher ließen sich deswegen dieser Tage einen spannenden Vortrag von Corinna Amann vom Projekt plastikfreier.com in der Bibliothek Montafon nicht entgehen.

Nicht erst seit die EU ein Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikel beschlossen hat, ist das Thema Plastik in aller Munde. „Die Menschen sind in den vergangenen Jahren deutlich sensibler geworden“, sagt auch Corinna Amann vom Projekt plastikfreier.com aus Sattens. „Meine ersten Vorträge über plastikfreieres Leben vor vier Jahren habe ich vor fünf Personen gehalten – heute sind es oft dutzende Zuhörer, die sich für meine Vorträge interessieren“, schildert Corinna Amann. Über 50 Interessierte sind kürzlich auch zu einem Vortrag in die Bibliothek Montafon gekommen, um sich Tipps und Ideen für ein plastikfreieres Leben zu holen.

## „Jeder noch so kleine Schritt zählt“

Der Neubau ihres Hauses, die Geburt ihrer Tochter und der Dokumentarfilm „Plastic Planet“ waren Schlüsselmomente, die Corinna Amann im Jahr 2015 zu dem Experiment „Plastikfreier“ bewegten. Aus den angepeilten 130 Tagen bis zum Einzug in das neue Haus sind mittlerweile fast vier Jahre geworden. Vieles hat sich seitdem im Leben von Corinna Amann verändert. Ausschließlich zum Positiven, wie sie selber sagt. Das Leben werde viel einfacher, man brauche viel weniger. Ein erster Schritt sei, das Konsumverhalten zu ändern. „Wir müssen wieder vom Konsumenten zum Verbraucher werden.“ Dazu zähle auch, darauf zu schauen, von wo unser Essen kommt. „Das Brot vom Bäcker, die Milch vom Bauern, Obst und Gemüse vom Markt – es gibt viele Wege, regionale Wertschöpfung zu erreichen.“ Wer bewusster einkaufe, könne schon viel Plastik einsparen. „Ein erster Schritt ist beispielsweise der Verzicht auf Plastiktaschen beim Einkauf.“ Das sei zwar nur ein kleiner Schritt. „Aber jeder Schritt zählt.“

Ein weiterer Schritt sei es, keine abgepackten Dinge mehr zu kaufen. „Zurück zum Ursprung.“ Oft denke sie daran, wie die Menschen das früher gemacht haben. „Da gab es Plastik in dieser Dimension noch gar nicht. Deswegen wurde in den Geschäften vieles offen verkauft, Lebensmittel in Gläsern gelagert“ Das sei auch heute wieder im Kommen. Grundsätzlich gelte: Dinge zu kaufen, die in Glas und nicht in Plastik verpackt seien, Holz- statt Plastikbretter in der Küche zu verwenden, bei Kosmetika wegen zahlreicher Inhaltsstoffe zweimal hinzuschauen, auf den Plastiksack beim Einkauf verzichten. „Ganz plastikfrei leben geht nicht. Aber plastikfreier. Je mehr, desto besser.“ Corinna Amann denkt dabei an ein Zitat der Fantastischen Vier – welches lautet: Du musst nicht Dein Leben ändern – Du musst Dein Ändern leben.

Buch-TIPP

## Die Bibliothek Montafon präsentiert Lieblingsbücher im Standpunkt



Ursula Vonbrüll,  
Bibliothek Montafon

vo lesa  
bis spiela

### „Einfach leben – Der Guide für einen minimalistischen Lebensstil“

Heutzutage macht vielen Menschen ein gewisser Überfluss eher zu schaffen, als dass sie sich daran (noch) erfreuen könnten. Der Kleiderkasten, der Kühlschrank, das Smartphone, der Terminkalender, der Kopf – alles voll! Der Wunsch nach weniger Dingen, weniger Mühen und mehr von wirklich Wichtigem im Leben ist zu einem großen Bedürfnis geworden.

Genau hier setzt das Buch „Einfach leben“ der beiden Freundinnen Lina Jachmann und Marien Mueller an. Die Freundinnen zeigen uns vielfältige Auswege aus diesem Zuviel. Sehr übersichtlich in nur vier Kapitel – Wohnen, Mode, Körper und Lifestyle – gegliedert, ist schon das Buch selbst ein gutes Beispiel für Minimalismus. Mit vielen Beispielen wird gezeigt wie wir es schaffen können mit Weniger glücklich leben zu können. Dabei ist der Autorin sehr wichtig, dass jeder für sich selbst seinen eigenen Weg findet.



#### Bibliothek Montafon

Batloggstraße 36, 6780 Schruns  
Tel: +43 55 56 / 7 37 73  
Web: [www.bibliothek-montafon.at](http://www.bibliothek-montafon.at)  
Öffnungszeiten: Mo & Mi: 14 bis 19 Uhr,  
Di & Do: 14 bis 18 Uhr, Mi: 9.30 bis 11.30 Uhr



ISBN 978-3-95728-038-1

Die Bibliothek des Standes Montafon präsentiert im „Haus Montafon“ eine große Vielfalt an Büchern, DVDs, Hörbüchern, Zeitschriften und Kinderspielen. Rund 18.000 Medien warten darauf, entdeckt zu werden. Im Rahmen einer Serie stellen Mitarbeiter und Leser der Bibliothek in jeder Ausgabe des „Montafoner Standpunkts“ ein Buch oder ein Spiel vor, das ihnen sehr ans Herz gewachsen ist.

## Gebietsführer „Verwall & Wiegensee“ wieder erhältlich

Neue Gebietskarte, neue Grafiken – der Gebietsführer für die Europaschutzgebiete Verwall & Wiegensee, herausgegeben vom Naturschutzverein Verwall-Klostertaler Bergwälder ist ab sofort in zweiter Auflage erhältlich.

Pro Montafoner Haushalt kann ein kostenloses Exemplar im jeweiligen Gemeindeamt, beim Stand Montafon oder der Bibliothek in Schruns abgeholt werden. Weitere Exemplare können zum Selbstkostenpreis von fünf Euro erworben werden. Unter [www.naturvielfalt.at/verwall](http://www.naturvielfalt.at/verwall) kann der Gebietsführer kostenlos heruntergeladen werden. „Wir wünschen viel Spaß mit dem neuen Gebietsführer und viele schöne Stunden in unseren Europaschutzgebieten“, so Regionsmanager Christian Kuehs.



#### Gebietsführer Verwall & Wiegensee

Kostenloser Download auf [www.naturvielfalt.at/verwall](http://www.naturvielfalt.at/verwall)

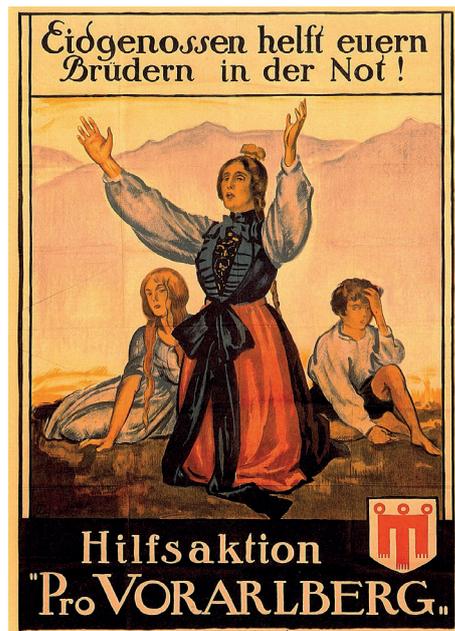
Naturschutzverein  
**Verwall**  
Klostertaler Bergwälder



Der neue Gebietsführer Verwall und Wiegensee ist ab sofort erhältlich.



Die Montafoner Museen widmeten dem Montafoner Künstler Konrad Honold anlässlich seines 100. Geburtstages eine Sonderschau im Heimatmuseum mit vielen seiner Werke.



Ab Sommer steht die Umbruchszeit nach dem Ersten Weltkrieg im Museums-Fokus.

## Im Heimatmuseum steht nach Konrad Honold der Umbruch nach dem Ersten Weltkrieg im Fokus

Nach der Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des Montafoner Künstlers Konrad Honold steht im Sommer 2019 die Umbruchszeit nach dem Ersten Weltkrieg im Fokus einer Ausstellung im Heimatmuseum.

In der vergangenen Wintersaison stand Konrad Honold (1918-2007) als Künstler und Privatmann im Mittelpunkt einer Sonderausstellung im Montafoner Heimatmuseum Schruns. Die Schau zeigte sowohl verschiedene Werke des Schrunser Künstlers, als auch Objekte aus seiner Sammlung sowie seinem Nachlass, der sich mittlerweile teils im vorarlberg museum und teils im Montafoner Heimatmuseum befindet. Begleitend zur Ausstellung konnten auf einem Rundweg durch Schruns Wandmalereien im öffentlichen Raum, an und in Gebäuden sowie am Friedhof entdeckt werden. Außerdem fanden mehrere Veranstaltungen zu Konrad Honold statt. Auf einer Exkursion in die Innerfratte spürten die Teilnehmenden seinen öffentlichen Werken in Gaschurn/Partenen und St. Gallenkirch/Gortipohl nach. Im Rahmen einer Geschichtswerkstatt in Bludenz wurde Honolds Wirken in der Stadt thematisiert.

### Möglicher Anschluss an die Schweiz wurde andiskutiert

Im kommenden Sommer wird im Montafoner Heimatmuseum ab 11. Juni eine historische Ausstellung zu den Jahren des Umbruchs 1918/19 in Vorarlberg bzw. im Montafon zu sehen sein. Nach der Niederlage der Mittelmächte im Ersten Weltkrieg zerfiel die Habsburgermonarchie und es folgte eine schwierige Phase der Neuorientierung. Unmittelbar nach Kriegsende suchten die Spanische Grippe sowie Hunger und Mangel die Bevölkerung auch in unserem Tal heim. In den folgenden Monaten wurde ein möglicher Anschluss an die Schweiz, über den es dann auch eine Volksabstimmung gab, rege diskutiert. Zahlreiche Prominente – darunter Staatskanzler Dr. Karl Renner und Rüstungsfabrikant Karl von Škoda – erwarben damals Wohnsitze im Montafon und besuchten ihre neuen Domizile. Im Sommer 1919 rückten sogar italienische Truppen im Montafon ein, um das Territorium gegen andere Ansprüche zu sichern. Bis zur Abhaltung der ersten demokratischen Wahlen sowie zur Unterzeichnung des Friedensvertrages von St. Germain blieb die Lage unübersichtlich. Diesen unruhigen Zeiten wird in der Ausstellung nachgespürt.



„grenzen bewegen.  
Das Montafon 1918/1919“

Sonderausstellung im Montafoner Heimatmuseum in Schruns von 11. Juni bis 25. August 2019

Öffnungszeiten:  
Sonntag & Dienstag bis Freitag jeweils von 14 bis 18 Uhr

vo  
stallehr  
bis  
partena

**LEHRLINGS-  
BONUS! «**

Bei guter Leistung bis zu  
1 Monatsgehalt pro Jahr  
und **L17** Führerschein  
on Top.

Wir suchen Lehrlinge  
für den Lehrberuf

# Elektrotechnik

**Elektro- und Gebäudetechnik**

Lehrzeit 4 Jahre



**LEHRE MIT MATURA**

e-lehre@montafonerbahn.at

05556 9000-310

**Bewirb dich jetzt!**

**mbs**elektro

**mbs**

[www.montafonerbahn.at](http://www.montafonerbahn.at)

**Montafonerbahn Aktiengesellschaft** Bahnhofstraße 15 a+b 6780 Schruns  
Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789 [www.montafonerbahn.at](http://www.montafonerbahn.at) [info@montafonerbahn.at](mailto:info@montafonerbahn.at)

## Die wertvolle Montafoner Baukultur vor Ort kennen lernen

Im Rahmen des EU-Leaderprojektes „Historische Architektouren“ wurden von den Montafoner Museen seit April 2018 mehrere Spaziergänge zu ausgewählten Objekten der vom Stand Montafon ausgezeichneten Montafoner Baukultur angeboten. Sechs ausgezeichnete Kulturgüter wurden von rund 150 Teilnehmenden bereits besichtigt – nach der Winterpause werden die Spaziergänge zur Montafoner Baukultur jetzt fortgesetzt. Der nächste Spaziergang führt am Donnerstag, 2. Mai, 18 Uhr, zum Haus Hohenfellner nach Schruns. Der Hof Bials in St. Gallenkirch steht dann am Donnerstag, 6. Juni, im Mittelpunkt des Interesses. Im Rahmen der „Historischen Architektouren“ werden bis Anfang 2020 zudem historische Bauwerke dokumentiert und die jeweilige Geschichte aufgearbeitet. Durch vielseitige Ansätze wie Zeitzeugen-Interviews, historische Bauforschung etc. sollen die Ergebnisse dann unter anderem touristisch genutzt werden können. Außerdem bilden die erarbeiteten Inhalte die Grundlage für die Begutachtung historischer Architektur, den Denkmalschutz, Bildungsinstitutionen, Tourismus und vieles mehr.



Die „Historischen Architektouren“ führen im Mai nach Schruns zum Haus Hohenfellner (Foto) und im Juni nach St. Gallenkirch.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

LE 14-20  
Entwicklung für ein nachhaltiges Team

Vorarlberg  
unser Land

FLUOR

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



100 Kinder aus dem ganzen Tal genossen den Mitmach-Auftritt.



Bereits zum wiederholten Mal machte die Lustenauer Kinderlieder- und -buchautorin Ingrid Hofer Station in der Bibliothek Montafon – diesmal brachte sie ihr brandneues Kinderbuch mit.

## Teddy Eddy zu Gast in der Bibliothek Montafon

Spannende Vormittage in der Bibliothek Montafon – die Lustenauer Autorin Ingrid Hofer brachte bei ihrem Besuch im Tal neben ihren beiden Kinderlieder-CDs auch ihr druckfrisches Buch „Die superheldenfantastischen Abenteuer von Teddy Eddy“ mit und begeisterte bei ihren Auftritten an zwei Vormittagen über 100 Kinder aus der ganzen Talschaft.

Teddy Eddy und Kim sind unzertrennliche Freunde. Gemeinsam gehen sie durch dick und dünn. Doch – wie haben sie einander eigentlich gefunden? Warum hat Teddy Eddy ein weißes Ohr mit schwarzen Punkten und was macht Kim so lange auf dem Klo? In den superheldenfantastischen Geschichten von Teddy Eddy und Kim erobern die beiden gemeinsam die Welt, entdecken immer wieder Neues und erleben viele Abenteuer – genau auf diese Reise hat Ingrid Hofer bei ihren Besuchen in der Bibliothek Montafon über 100 Kinder aus der ganzen Talschaft mitgenommen und restlos begeistert. Die Kleinen aus den Kindergärten Gamprätz, Silbertal, St. Anton, St. Gallenkirch und den Kinderwerkstätten Schruns und Gantschier genossen die spannenden Geschichten aus dem druckfrischen Buch jedenfalls sichtlich. Als Ingrid Hofer die Kinder dann auch noch zum Mitsingen und Tanzen einlud, war das kindliche Vergnügen perfekt und der neueste Besuch von Hofer in der Bibliothek Montafon wieder ein voller Erfolg.

# MONTAFON 1,2,3,4

## 4 Bände die in keinem Montafoner Haushalt fehlen sollten.

Wer im Montafon lebt, dort seine Wurzeln hat oder sich einfach für diese einzigartige Talschaft interessiert, findet in dieser Reihe ein **faszinierendes Nachschlagewerk**, das viel **Wissenswertes, Unterhaltsames** und manchmal auch **Erstaunliches** bietet.

**Geschenksideen  
aus dem Montafon**

**AKTION**  
alle 4 Bände  
gesamt **€ 98,-**

**MONTAFON 1, \_\_\_ € 29,-**  
**MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM**  
*Die lebensweltlichen Grundlagen*

**MONTAFON 2, \_\_\_ € 29,-**  
**BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE**  
*Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters*

**MONTAFON 3, \_\_\_ € 29,-**  
**GESELLSCHAFT – ÖKONOMIE – MENTALITÄTEN**  
*Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert*

**MONTAFON 4, \_\_\_ € 29,-**  
**BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT**  
*Das lange 20. Jahrhundert.*

Information:  
Telefon: 055 56 721 32, [www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)



**ERHÄLTlich IM MONTAFON:**  
Stand Montafon, Museen,  
Gemeindeämter, Tourismusbüros,  
Buchhandlungen



Beim Auftakt zum regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept (regREK) im Sitzungssaal des Standes waren alle Gemeinden vertreten.

## Kirchturmdenken ade – Gemeinden arbeiten gemeinsam an einem regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ist in Vorarlberg seit jeher von zentraler Bedeutung, die Geschichte des Standes Montafon reicht sogar bis ins Mittelalter zurück. Das Land Vorarlberg tritt bei Gemeindekooperationen als starker Partner der Gemeinden auf. Erforderlich für den Erhalt einer Basisförderung ist seit kurzem allerdings eine mehrjährige Zielvereinbarung, die zwischen den einzelnen Regios und dem Land getroffen wird. Im Rahmen dieser neuen Zielvereinbarung wurde jetzt zwischen dem Stand Montafon als Regionalverband der zehn Montafoner Gemeinden und dem Land die Erarbeitung eines regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept (regREK) vereinbart.

Die Vereinbarung sieht vor, das Vorhaben in zwei Phasen zu gliedern. Bis zum Ende der ersten Laufzeit (2018 - 2020) sind die Analyse des Istzustandes und die Erstellung eines Zielbildes für das regREK vorgesehen. „Die bestehenden Konzepte und räumlichen Entwicklungspläne werden quer durch alle Gemeinden analysiert und der sich daraus ergebende Veränderungs- und Entwicklungsbedarf für die gesamte Talschaft abgeleitet“, schildert Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. Aufbauend auf der Analyse des Istzustandes wird dann das Zielbild formuliert. „Das Zielbild definiert insbesondere die räumlichen Entwicklungsvorstellungen in einem Gesamtblick auf die Talschaft unter Berücksichtigung der regionaltypischen Eigenheiten des Montafons und wird unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt“, so Bitschnau weiter.

### Breiter Beteiligungsprozess mit Einbeziehung der Montafoner Bevölkerung

In einem breitem Öffentlichkeitsprozess werden neben der Steuerungsgruppe mit allen Bürgermeistern der Talschaft auch Vertreter aus allen Gemeinden in einer Arbeitsgruppe an dem Zielleitbild zusammenarbeiten, außerdem sind mehrere öffentliche Workshops geplant. Aus allen zehn Montafoner Gemeinden wurden drei Gemeindevertreter in die Arbeitsgruppe nominiert und somit ist ein breiter Wissenstransfer quer über alle Gemeindegrenzen hinweg möglich. Anschließend an die Erarbeitung des Zielbildes soll dieses bis Ende 2020 in den einzelnen Gemeindevertretungen beschlossen werden.

Alle nachfolgenden Arbeitsschritte bis zur Fertigstellung des regionalen Räumlichen Entwicklungskonzeptes (regREK) wie beispielsweise Strategien, funktionale Räume, etc. werden dann in einer neuen Zielvereinbarung samt einer weiteren Förderperiode mit dem Land getroffen.



**Projektphase Zielbild  
regREK Montafon**

**Ist-Zustand in hoher,  
fachlicher Qualität analysieren**

**Zielbild mit einem klaren  
Profil für das Montafon  
erstellen**

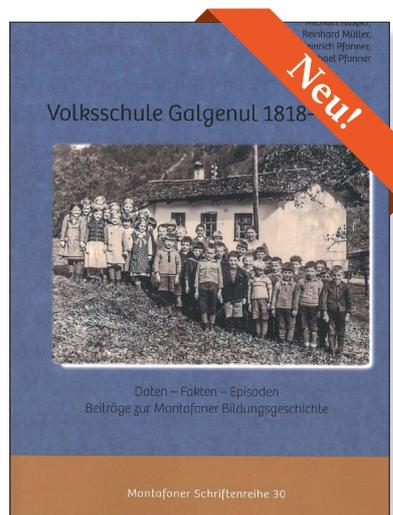
**Zielbild soll von allen  
Gemeindevertretungen  
getragen & beschlossen  
werden**

**Fachliche Basis erstellen  
für alle nachfolgenden  
Arbeitsschritte**

vo baurecht  
bis finanza

# Bücherseite

## Die besten Empfehlungen von A – Z



### Tschagguner Mirakelbuch

**Montafoner Schriftenreihe 29:** Das sagenumwobene Tschagguner Mirakelbuch stammt von 1757 und erlaubt Einblicke in die Gesellschaft im Montafon und den Wallfahrtsort Tschagguns wie kaum eine andere Quelle. **17,90 Euro**

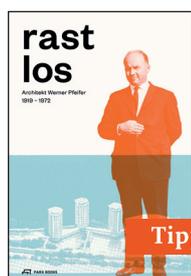
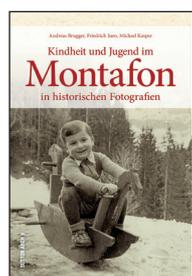


### Geschichte der Schrunser Lodenfabrik

**Montafoner Schriftenreihe 28:** Fast eineinhalb Jahrhunderte lang lieferte die Schrunser Lodenfabrik hochwertige Stoffe, ehe 1970 der Betrieb eingestellt wurde. Die Publikation beleuchtet dieses Kapitel heimischer Geschichte. **14,90 Euro**

## Volksschule Galgenul 1818 – 2018

Herausgeber: Michael Kasper, Reinhard Müller, Heinrich Pfanner, Michael Pfanner, Montafoner Schriftenreihe 30: Die Geschichte der Volksschule Galgenul von 1818 bis 2018: Daten – Fakten – Episoden aus den vergangenen 100 Jahren. Beiträge zur Montafoner Bildungsgeschichte. **19,90 Euro**



### Kindheit und Jugend im Montafon

Sonderband 25 zur Montafoner Schriftenreihe – ein Bildband mit historischen Fotografien. **Sonderpreis 10 Euro**

### rast los. Architekt Werner Pfeifer 1919 – 1972

Das Leben und Werken des Vorarlberger Architekten Werner Pfeifer im Sonderband 28 der Schriftenreihe. **39,10 Euro**

### Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon

Montafoner Schriftenreihe 27 über die Gerichtsbarkeit im Montafon von 1775 bis zur Schließung 2017. **14,90 Euro**

### „Sterben in den Bergen“ – Tagungsband 3. Gipfeltreffen

Das Thema „Sterben in den Bergen“ wird in einer großen räumlichen und zeitlichen Breite präsentiert. **42 Euro**

### Abschied von den Bergen

Edith Hessenberger erzählt und illustriert die Geschichte eines Geschwisterpaares als Schwabenkinder. **18 Euro**

### Montafoner Orgellandschaft

Die Montafoner Orgelgeschichte mit vielen Bildern. Passend dazu ist eine CD von Bruno Oberhammer erschienen. **22 Euro**

Alle Publikationen sind unter [www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at) sowie im Standesgebäude oder in den Museen erhältlich.

Das neue Gesamt-Buchpaket mit allen bisher erschienenen Publikationen (rund 80) kann zum Sonderpreis online, per Mail oder mittels Bestellschein an [info@montafoner-museen.at](mailto:info@montafoner-museen.at) oder direkt in den Montafoner Museen bestellt werden.

**RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.**



**HOL DIR DEIN  
JUGENDKONTO  
MIT GRATIS  
JBL CLIP 3 SPEAKER.**



**Sandra Juen**  
Kundenberaterin / CLUB-Verantwortliche

Bankstelle Schruns  
Kirchplatz 3, 6780 Schruns  
Tel.: 05556 7122-135  
E-Mail: sandra.juen@raiba.at



**Monika Flatz**  
Kundenberaterin

Bankstelle St. Gallenkirch  
Hnr. 26a, 6791 St. Gallenkirch  
Tel.: 05557 6228-503  
E-Mail: monika.flatz@raiba.at



**Nikolas Kositz**  
Kundenberater

Bankstelle Vandans  
Dorfstraße 28, 6773 Vandans  
Tel.: 05556 72702-204  
E-Mail: nikolas.kositz@raiba.at



---

# vo fortgo bis hemko

---

Stand Montafon

